

# Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 37a

Ausgegeben: Donnerstag den 17. September

1914.

1696. (Bekanntmachung.) Die Frohnhoferstraße wird zwecks Umpflasterung vom 15. September bis einschließlich 26. September d. J. für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 13. September 1914.

Der Polizei-Präsident. J. A.: Fehr. v. Schumann.

### Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1697. 44 J. VII 560. Es wird um gest. Auskunft über den derzeitigen Aufenthaltsort des Dienstmädchens Maria Fischer, geboren am 28. März 1891 in Hatten, Kreis Weixenburg, ersucht.

Frankfurt a. M., den 9. September 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 44.

### Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1698. 9/3 J. 600/14. Das am 31. Juli 1914 gegen die Verkäuferin Johanna Mistecky, geboren am 11. Dezember 1889 in Essen a. Ruhr, erlassene Ausschreiben ist erledigt.

Frankfurt a. M., den 9. September 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Kgl. Landgericht.

### Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1699. (Öffentliche Zustellung.) Der Kaufmann Dr. Walter Poppe in Berlin W., Tauentzienstraße 19b, Gartenhaus, Prozeßbedollmächtigter; Rechtsanwalt Dr. Königsberger in Frankfurt a. M., Bahnhofspkay 8, klagt gegen den Kaufmann Eugen Dreininger, früher in Frankfurt a. M., Luxemburger-Allee 34, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, unter der Behauptung, daß Beklagter der Ehefrau des Klägers aus Darlehen vom 1. Januar 1914 den Betrag von 4997,15 Mark nebst 5% vereinbarter Zinsen seit 1. Januar 1914 schulde, den diese am 28. August 1914 an Kläger abgetreten habe und daß Kläger zunächst nur Zahlung eines Teilbetrags von 300 Mark nebst Zinsen, die spätestens am 1. Februar 1914 fällig waren, verlange, mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 5% Zinsen seit 1. Januar 1914 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits, einschließlich derjenigen des vorangegangenen Arrestverfahrens. 5 G. 34/14

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das königliche Amtsgericht, Abt. 5, in Frankfurt a. M., Hauptgebäude, Zimmer 51, Seilgkrenzstraße 34, auf

den 28. November 1914, vormittags 9 Uhr, geladen.

Frankfurt a. M., den 3. September 1914.

Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

1700. (Aufgebot.) Der Rechtsanwalt Dr. Ernst Stettenheimer zu Frankfurt a. M., Beihmannstraße 50, hat als Verwalter über den Nachlaß der am 15. April 1914 in Wiesbaden verstorbenen Rentnerin Anna Menges das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß der verstorbenen Anna Menges spätestens in dem auf

den 2. November 1914, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 100, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweismittel sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Die Nachlaßgläubiger, welche sich nicht melden, können, unbeschadet des Rechtes, vor den Verbindlichkeiten aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen berücksichtigt zu werden, von den Erben nur insoweit Befriedigung verlangen, als sich nach Befriedigung der nicht ausgeschlossenen Gläubiger noch ein Ueberschuß ergibt. Auch haftet ihnen jeder Erbe nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit.

Für die Gläubiger aus Pflichtteilsrechten, Vermächtnissen und Auflagen sowie für die Gläubiger, denen die Erben unbeschränkt haften, tritt, wenn sie sich nicht melden, nur der Rechtsnachteil ein, daß jeder Erbe ihnen nach der Teilung des Nachlasses nur für den seinem Erbteil entsprechenden Teil der Verbindlichkeit haftet. 4 J. 14/14 Wiesbaden, den 2. September 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 4.

### Konkurie.

1701. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Louis Wolff, Inhabers des unter der Firma „Parfumerie Louis Wolff, Versandhaus für Gesundheitspflege“ betriebenen Geschäfts in Frankfurt a. M., Gr. Eichenheimerstraße 3, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 25. September 1914, vormitt. 11¼ Uhr, vor dem Königl. Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seilerstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt worden.

Frankfurt a. M., den 12. Septbr. 1914. 17 N. 5/11 III  
Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

1702. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma J. Schmitt, Fuhrunternehmergeschäft hier, früheres Geschäftslotal Feldbergstraße 1, Gesellschafter: Josef und Jean Schmitt, beide hier, Hohenheimaufenstraße 13, ist der Rechtsanwalt Dr. Frier hier, Schillerstraße 1, zum Konkursverwalter neben dem zum Seeressdienst einberufenen Rechtsanwalt Alfred Cohn ernannt worden.

Termin zur Gläubigerverammlung ist auf den  
29. September 1914, vormitt. 11<sup>1/2</sup> Uhr  
hierher, Seiferstraße 18a, 1. Stock, Zimmer 10 anberaumt  
worden. 17 N. 160/13 a

Tagesordnung: Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten Neben-Konkursverwalters Rechtsanwalts Dr. Trier.

Frankfurt a. M., den 14. September 1914.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abt. 17.

**Subhastationen.**

1703. (Zwangsvorsteigerung.) Das nachstehend unter Nr. 1 bezeichnete Grundstück soll zu der dort angegebenen Zeit im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In dieser Zwangsvorsteigerung erläßt das unterzeichnete Gericht

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 3. November 1914, vormitt. 9<sup>1/2</sup> Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 21, Blatt 942 (eingetragene Eigentümerin am 5. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes, Frau Katharina Margarethe Anselinger, verw. Herr, geb. Schäfer, hier) eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 12, Parzelle Nr. 189/1, Offenbacher Landstraße 367, Ecke Brunnenstraße, a) bebauter Hofraum, hält 290 Ar, Grundsteuerrolle Art. 1416, Gebäudesteuerrolle Nr. 1369, Nutzungswert 1436 Mark, Gebäudesteuer 39 Mark.

Frankfurt a. M., den 14. September 1914. 18 N. 110/14  
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1704.

**Verzeichnis**

der auf Grund der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 bei der königlichen Regierungshauptkasse in Wiesbaden hinterlegten Geldbeträge, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1914 die Einstellung der Verzinsung bedorft.

Laufende Nr.	Der Hinterleger Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort	Hinter- legter Geld- betrag M. S.	Angabe derjenigen Per- sonen, an welche der hinterlegte Betrag zu zahlen ist.	Angabe der Gläubiger, für welche die Hinterlegung erfolgt ist, Veranlassung der Hinterlegung, Bezeich- nung der Sache und der Behörde, bei welcher die Sache anhängig ist.	Tag der bevor- stehenden Ein- stellung der Verzinsung
			Namen, Stand oder Gewerbe, Wohnort	Sache anhängig ist.	Tag, Mon., Jahr
1.	Königl. Amtsgericht Berlin	12.56	Unbekannt.	Hinterlegt ist der an die unbekannteten Erben des L. Henschel aus Graudenz aus den von Graber- schen Verteilungssachen, Amtsgericht Berlin I Berlin, I 85 G. 30/72.	31. Mai 1914.
2.	Regierungshaupt- kasse, hier	38.70	Adam Hänle, Frank- furt a. M.	Erlös für eingelöste Bauscheine von den in der Konkurssache Sachs & Co. hinterlegten Wert- papieren.	30. Juni 1914.
3.	Otto Meyer, Rechts- anwalt, Frank- furt a. M.	523.64	Unbekannt.	Hinterlegt ist aus dem Konkursverfahren des Schriftstellers Jean Baptist Müller-Herfurth in Frankfurt a. M., weil der Empfangsberechtigte nicht bekannt war. Amtsgericht Frankfurt a. M. N. 4/04.	31. Okt. 1914.

Vorstehendes Verzeichnis wird unter Bezugnahme auf §§ 53 bis 55 und 57 der Hinterlegungs-Ordnung vom 14. März 1879 (G. S. S. 249) öffentlich bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 4. September 1914.

Königliche Regierung, Hinterlegungsstelle, Caesar.